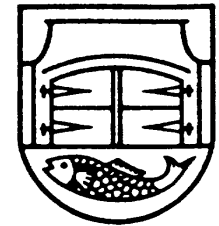


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 1
Sitzungstermin: 13.01.2022
Sitzungsort: Große Sporthalle Jaderberg, Jader Straße 16 A, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:02 Uhr
Sitzungsende: 19:52 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:

Ulrich M. van Triel

Ausschussmitglieder:

Dr. Heiko Schubert
Klaus Decker
Marco Hekert
Carsten Severin

Verwaltung:

BM Kaars
FBL Jana Suhr (zugleich als Protokollführerin)

Gäste:

Helmut Höpken
Knut Brammer

[REDACTED] (Glasfaser Nordwest)

[REDACTED]
(Gemeinschaft Klimaschutz
Ganderkesee)

12 Zuhörer

Presse:

Herr Tietz (Friesländer Bote)

Nicht anwesend:

-

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet:

- Die Endabnahme der Ersterschließungsarbeiten im Baugebiet am „Brandt´s Weg“ hat stattgefunden, nach einer Vergabe des Straßennamens sollen die Grundstücke vom Investor vermarktet werden
- Die Endabnahme der Ersterschließungsarbeiten in Schweiburg an der Kirchenstraße musste krankheitsbedingt verschoben werden und findet nun in der kommenden Woche statt
- Es liegt ein Kaufvertrag über Flächen um den ehemaligen Oeltjen-Hof vor. Die LZO hat die Flächen erworben, um dort ein Wohnbaugebiet zu realisieren. Es hat bereits Gespräche gegeben, den seitens der Gemeinde angestrebten Buswendepunkt in diesem Bereich in die Planungen miteinzubeziehen. Der entsprechende Bebauungsplan und die Planung des Wohngebietes werden in enger Abstimmung mit der Gemeinde entwickelt.
Herr van Triel fragt, ob zur Ausübung des Vorkaufsrechts noch genügend Zeit bleibt und bittet um Vorlage von Plänen, die das Vorhaben der LZO darstellen, bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses.
Herr Decker merkt an, dass eine weitere Ausschusssitzung Anfang Februar stattfinden wird und das Thema dort beraten werden könnte. Zudem wird sich der Verwaltungsausschuss in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema auseinandersetzen.
Herr Brammer gibt zu bedenken, dass für eine Ausübung des Vorkaufsrechts und den Erwerb der Flächen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen müssen.

4. Beratung und Beschlussempfehlung über die Vergabe eines Straßennamens im Baugebiet am „Brandt´s Weg“

Herr Severin schlägt vor, die Straße nach dem ehemaligen Ratsmitglied Johan Scholtalbers zu benennen, da dieser sich unter anderem als Ratsvorsitzender lange stark für die Gemeinde eingesetzt hat und man ihn auf diesem Wege für sein Engagement ehren könnte.

AV van Triel merkt an, es könnte bei den vorgeschlagenen Straßennamen, die ein Apostroph enthalten, gegebenenfalls zu Problemen bei der technischen Erfassung z.B. auf dem Personalausweis oder in den Registern der Versorger kommen. Er unterstützt die Idee von Herrn Severin grundsätzlich, ist aber der Meinung, dass dieses Baugebiet am Brandt´s Weg sich zu sehr am Rand von Jaderberg befindet und man besser einen zentraleren Ort bzw. eine zentralere Straße nach Herrn Scholtalbers benennen sollte. Er schlägt

stattdessen vor, sich an den umliegenden schlesischen Namen „Schlesier Straße“ und „Hirschberger Straße“ zu orientieren und die Straße in „Löwenberger Weg“ oder „Löwenberger Ring“ zu benennen.
Herr Decker spricht sich für den Straßennamen „Brandt´s Ring“ aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, die Straße im Baugebiet am Brandt´s Weg in „Brandt´s Ring“ zu benennen und beauftragt die Verwaltung, mögliche Probleme wegen des Apostrophs im Straßennamen abzuklären.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Bereich am Bahnhofpunkt“

Herr Decker betont, er begrüße es sehr, dass die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Bedenken und Anregungen im Laufe des Verfahrens einbringen, solange der Gemeinde nicht vorgeworfen wird, sich nicht an die Gesetze zu halten. Er findet, die Stellungnahmen der Gemeinde zu den Bedenken und Anregungen fielen teilweise sehr kurz aus, indem sie nur zur Kenntnis genommen werden.

AV van Triel unterstützt dies und betont, man sei auf das Feedback der Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Er bittet die Verwaltung, beim Planungsbüro in Erfahrung zu bringen, ob die Stellungnahme der Deutschen Bahn hinsichtlich der Versickerung von Niederschlagswasser in Gleisnähe, die im ersten Beteiligungsverfahren eingegangen war, hinreichend berücksichtigt wurde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig,

- a) Die während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken zur Bebauungsaufstellung wie vorgeschlagen zu behandeln (Abwägungsbeschluss nach § 1 Abs. 7 BauGB)
- b) Nach §§ 1,2 und 10 BauGB sowie den §§ 10 und 58 NKomVG unter Berücksichtigung der vorgenannten Abwägungen über die eingegangenen Anregungen und Bedenken die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Bereich am Bahnhofpunkt“ als Satzung zu beschließen (Satzungsbeschluss)

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 67 „Grundschule Schweiburg“

Herr Schubert bittet darum, bei der Aufstellung des Bebauungsplanes alle eventuellen Varianten der Umsetzung der Ganztagschule miteinzubeziehen. BM Kaars sagt dies zu. AV van Triel begrüßt die frühzeitige Aufstellung des Bebauungsplanes und der Flächennutzungsplanänderung, da das Verfahren schnellstmöglich durchgeführt werden muss und die Bauleitplanung sowie die Entscheidung für eine Variante in Bezug auf die Ganztagschule so parallel laufen kann.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde Jade einstimmig, den Bebauungsplan Nr. 67 „Grundschule Schweiburg“ sowie die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes „Grundschule Schweiburg“ im Parallelverfahren gem. § 8 BauGB aufzustellen (Aufstellungsbeschluss).

7. Vorstellung und Bericht über den Glasfaserausbau in Jaderberg von Glasfaser Nordwest

■■■■■ begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die Präsentation vor, die als **Anlage 1** beigefügt ist.

Auf Nachfrage von Herrn Höpken, ob andere Ortschaften wie Schweiburg oder Diekmannshausen uninteressant seien, antwortet ■■■■■, die Glasfaser Nordwest GmbH & Co. KG würde gerne noch sehr viel mehr Ortschaften versorgen, allerdings würden hierzu die erforderlichen Ressourcen. Ziel sei es, insgesamt ca. 80% der Gemeindefläche mit Glasfaser zu versorgen. Darüber, ob aktuell noch weitere Ortsteile von Jade in die Planungen miteinbezogen sind, dürfe er aktuell noch keine Aussage machen. Herr Severin erkundigt sich nach dem Preisunterschied zwischen Glasfaser und dem jetzigen Kupfernetz und fragt, was nach dem Glasfaserausbau mit den vorhandenen Kupferleitungen passieren wird. ■■■■■ verweist bezüglich der Preise auf die Produktpalette der EWE und der Telekom. In Oldenburg läge der Preisunterschied nach eigenen Erfahrungen bei rund 6 Euro im Monat, dafür bekäme man aber auch deutlich mehr Leistung, so ■■■■■. Die bestehenden Kupfernetze werden in der Erde bleiben und gegebenenfalls zukünftig anderweitig verwendet werden. Auf Nachfrage von Herrn Decker, ob ein Glasfaseranschluss immer kostenlos sei, unabhängig davon, wie viele Meter von der Straße bis ins Haus hergestellt werden müssen, bestätigt ■■■■■ dass die Kostenfreiheit davon nicht abhängig sei.

Herr Brammer erkundigt sich, wie sichergestellt wird, dass die Gehwege nach Verlegung der Glasfaserleitungen auch wieder ordnungsgemäß hergestellt werden. ■■■■■ erklärt, man sei gegenüber der Gemeinde gewährleistungspflichtig, dies würde durch Vertrag geregelt werden. BM Kaars bestätigt, dass die entsprechenden Verträge demnächst abgestimmt werden müssen.

Zuletzt verweist ■■■■■ auf die Internetseite der Glasfaser Nordwest GmbH & Co. KG, auf der sich bereits jetzt adressscharfe Informationen zum bevorstehenden Glasfaserausbau in Jaderberg finden.

8. Vorstellung der Thematik „Balkonkraftwerke“

BM Kaars erklärt, diese Balkonkraftwerke würden eine bezahlbare Möglichkeit darstellen, dass jeder einzelne aktiv etwas für den Klimaschutz tun kann. Die Vorstellung im Rahmen dieser Ausschusssitzung soll dazu dienen, auf diese Möglichkeiten aufmerksam zu machen.

■■■■■ begrüßen alle Anwesenden und stellen die als **Anlage 2** beigefügte Präsentation vor.

Sie möchten dazu animieren, dass sich auch in anderen Gemeinden ehrenamtliche Gruppen zusammenfinden, welche die Balkonkraftwerke vorstellen und über sie informieren.

BM Kaars ruft dazu auf, sich bei Interesse im Rathaus der Gemeinde Jade zu melden, damit eine entsprechende Gruppe entstehen kann. Er weist darauf hin, dass auch der Bund und das Land die Photovoltaik-Anlagen zunehmend weiter etablieren wollen und dazu Gesetzesentwürfe und Förderprogramme entwickeln.

Auf Nachfrage von AV van Triel bestätigt [REDACTED], pro Zähler sei jeweils nur ein Kraftwerk umsetzbar.

AV van Triel berichtet, man müsse bei einem Zählerumbau beachten, dass je nach Alter des Zählers und der Haustechnik umfangreichere Maßnahmen erforderlich sein können, deren Kosten selbst getragen werden müssen.

Er weist ebenfalls darauf hin, dass es aufgrund der Aufbauhöhe der Anlagen ohne vorherige Absprache auch zu Konflikten in der Nachbarschaft kommen kann.

BM Kaars berichtet, der Landkreis Wesermarsch bezuschusse die Anschaffung von Balkonkraftwerken anders als der Landkreis Oldenburg momentan nicht, obwohl es bereits einen entsprechenden Antrag auf Kreisebene gegeben hat.

9. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich danach, ob durch den Glasfaserausbau und die Nutzung dessen mit einer Entlastung des jetzigen Kupfernetzes zu rechnen sei. [REDACTED] bestätigt dies, vorausgesetzt, man ist an demselben Hauptverteiler angeschlossen.

Der Einwohner erkundigt sich weiter, ob bei den Balkonkraftwerken eine Speichermöglichkeit des erzeugten Stroms besteht, für den Fall, dass man selbst den Strom nicht verbraucht. [REDACTED] erklärt, es gäbe einen solchen Speicher zwar, diesen allerdings bei einer solch kleinen Anlage einzubauen, wäre unwirtschaftlich. Eine senkrechte Ausrichtung z.B. durch Montage an der Wand wäre denkbar, optimal ist aber eine Neigung von 30° in Richtung Süden. [REDACTED] weist in diesem Zusammenhang auf die kostenlose App „ScanTheSun“ hin.

Der Einwohner schlägt vor, die Balkonkraftwerke auf dem Wochenmarkt vorzustellen und auch bei der Umsetzung des neuen Gesamtkonzeptes im Watterlebnis Sehestedt die Möglichkeit der Installation eines Balkonkraftwerkes zu prüfen.

Auf Nachfrage, warum nicht alle öffentlichen Gebäude mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden oder bei Neubauten eine solche Anlage noch nicht verpflichtend ist, antwortet BM Kaars, es sei für das Rathaus angedacht worden, Haushaltsmittel in den Haushalt 2022 einzustellen, um dort eine Photovoltaikanlage zu installieren. Dies sei aber in der Politik mit Verweis auf die hohen Kosten abgelehnt worden. Hierbei ging es allerdings nicht nur um die Anlage an sich, sondern auch um die Erneuerung des Dachs. BM Kaars erklärt, man habe sich bereits im letzten Jahr darauf geeinigt, bei der Aufstellung von Bebauungsplänen zukünftig auch Aspekte wie eine verpflichtende Photovoltaikanlage bei Neubauten zu berücksichtigen.

Der Ausschussvorsitzende van Triel schließt die Sitzung um 19:52 Uhr.

Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 14.01.2022

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____